



KULTUR
Armin Mueller-Stahl
Ausstellung wird eröffnet

SEITE 18

Baumpflanzung als Grundsteinlegung

Förderverein Hospizarbeit Nordsachsen und Christliches Sozialwerk stellen die aktuellen Pläne für den Hospizneubau in Torgau vor

VON TZ-REDAKTEUR
SEBASTIAN LINDNER

TORGAU. Geht es nach Peter Leuwer, dann wird keine Grundsteinlegung erfolgen. Die Geschichte des geplanten Hospizes soll nach dem Willen des Geschäftsführers des Christlichen Sozialwerks Dresden (CSW), der Bauträger ist, mit einer Baumpflanzung beginnen. Um einen großen, alten Olivenbaum soll „das Gebäude ringsherum gebaut werden.“ Wann Baubeginn ist, lässt sich jedoch noch nicht genau sagen. Fest stehe nur, dass wir „in wenigen Wochen den Bauantrag stellen wollen.“ Bis spätestens Oktober müsse der Antrag auf Fördermittel bei der Landesdirektion eingereicht werden. Auf dem Grundstück zwischen der Kita „Max

und Moritz“ und dem Rock'n'Roll-Club „Ireen“ im Röhrweg soll das Hospiz entstehen. Der Flachbau soll weitestgehend eingeschossig bleiben. Nur ein Teil soll eine zweite Etage bekommen. Dort soll eine Hausarztpraxis einziehen. Auch die Leipziger Palliativgesellschaft soll dort in ein paar Räumen Platz finden.

Die untere Etage widmet sich komplett der Hospizarbeit. Gegliedert in drei Teile, sollen im südlichen, dem der Straße abgelegensten Bereich, acht Einzelzimmer inklusive Bad und Balkon sowie eine gemeinsame Wohnküche Platz finden. Dazu gesellen sich zwei Zimmer für Besucher und Angehörige sowie diverse Räumlichkeiten für Personal und Verwaltung und den ambulanten Hospizdienst. Zwei Atrien mit Bepflanzung sollen sich



Peter Leuwer

im Gebäude wiederfinden. In einem davon soll der eingangs erwähnte Olivenbaum stehen. Direkt daran soll sich der zentrale „Raum der Stille“ anschließen. Dieser Raum wird ein halbes Geschoss höher als der umliegende

Gebäudeteil, der überstehende Teil soll verglast werden. „Ein namenhafter sächsischer Künstler soll die a – ähnlich Kirchenfenstern, wengleich der Raum keine Kapelle sein soll – übernehmen“, so Leuwer. „Nachts soll dadurch Licht nach draußen scheinen, wenn einer unserer Gäste gestorben ist.“

Das Planungsbüro Rieger aus Dresden zeichnet verantwortlich für den Bau, „einen der ganz seltenen Hospizneubauten in Deutschland“, sagte Leuwer, der auch bei der Grundstückswahl nicht von Zufall sprach, denn der Standort hatte schon gewissen Anforderungen zu entsprechen. „Ich kann mir keinen schönen Ort für das Hospiz vorstellen als zwischen einem Kindergarten und einem Tanzclub, die sowohl Jugend als auch den Genuss des Lebens symbolisieren.“

Rund um das Haus soll ein öffentlicher Park entstehen, der alte Baumbestand erhalten werden. Neuanpflanzungen und eine Quelle, die auch durch das Gebäude



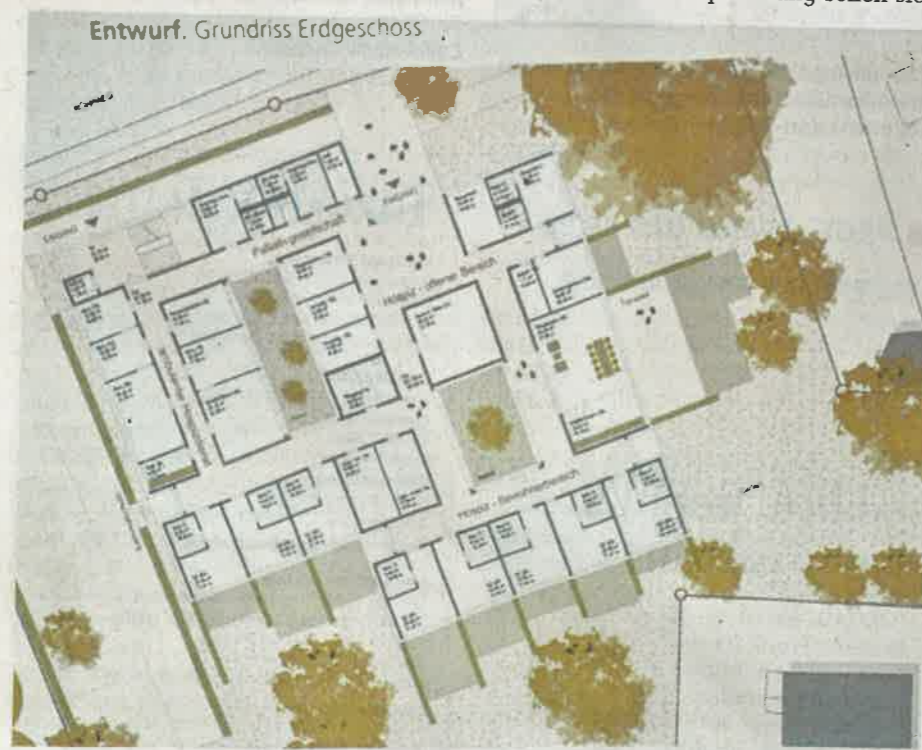
So soll das künftige Hospiz im Röhrweg aussehen. Links: Entwurf für den Grundriss des Erdgeschosses. Grafiken: RiegerArchitektur

sebastian.lindner@haus-der-presse.de
Telefon 03421 721098

fließen könnte, sollen zum Verweilen einladen. „Wir wollen Leben in das Haus holen“, erklärte Leuwer, der sich über gemeinschaftliche Aktionen mit den Nachbarn freuen würde. Beate Brügge-

ner-Wenzel, Leiterin der angrenzenden Kita, bestätigte bereits ein entsprechendes Interesse der Kindeinrichtung. Die ersten Planungen für das Hospiz laufen bereits seit Herbst 2015. Damals habe

man sich mit allen Interessierten zusammengesetzt und über die Gestaltung des Hospizes geredet. Anschließend sei ein erstes Paket mit Ideen an die Planer gegangen.



■ KOMMENTAR

Leipzig steuert
Rettungsdienste
in Nordsachsen

Bienenseuche: Landratsamt muss
den Sperrbezirk erweitern

■ KURZINTERVIEW
Es war kein gutes
Storchenjahr

TORGAUER ZEITUNG

AMTSBLATT DER STADT TORGAU | 17. JAHRGANG | NR. 149

DIENSTAG, 28. JUNI 2016

1,20 EURO, F 2373



LEBEN & KULTUR

Echsen und mehr: Auf Rundgang durch den Döbrichauer Reptilienzoo Seite 15



LOKALSPORT

Wechselkarussell: Sommerpause ist gleich Wechselzeit. Und da tut sich derzeit einiges auf den Fußballplätzen Seite 19

DAX
9268,66 (- 3,02 %)

TecDAX
1520,88 (- 4,15 %)

EUR/USD
1,0998 (- 0,61 %)

Dienstag
22°/15°

Mittwoch
24°/16°

Donnerstag
24°/14°

OBM-WAHL

Gericht bestätigt: Wahl rechtskräftig

TORGAU. Jetzt gibt es nichts mehr zu rüteln. Seit letztem Freitag ist die Entscheidung über die Gültigkeit der Oberbürgermeisterwahl rechtskräftig. Darüber informierte das Verwaltungsgericht Leipzig. Mit diesem Zeitpunkt hat Romina Barth ihr Amt als Oberbürgermeisterin von Torgau angetreten. Seite 13

FUSSBALL-EM



UEFA
EURO2016
FRANCE



2:0



Italien

Spanien

Deutschland trifft im Viertelfinale auf Italien

SAINT-DENIS. Italien hat sich mit einem überzeugenden Auftritt im EM-Achtelfinale gegen Spanien für den nächsten K.o.-Kracher gegen den Weltmeister empfohlen. Giorgio Chiellini (33. Minute) und Graziano Pellè (90.+1) schossen die mutige Squadra Azzurra gestern vor 76 165 Zuschauern im Stade de France in Saint-Denis zum verdienten 2:0 (1:0)-Sieg. Das Team von Antonio Conte schaffte damit die Revanche für die Finalpleite 2012 und trifft nun am Samstag (21 Uhr) in Bordeaux im Viertelfinale auf Joachim Löws WM-Champions.

Pläne für Torgauer Hospiz vorgestellt



TORGAU. Im Röhrweg entsteht ein neues Hospiz für Nordsachsen. In der vergangenen Woche veranstaltete der Förderverein Hospizarbeit Nordsachsen mit seinem stellvertretenden Vorsitzenden Karsten Hölling (l.) eine Infoveranstaltung zum Standort und der Bauplanung. Peter Leuwer (2.v.l.), Geschäftsführer des Bauträgers Christliches Sozialwerk, sowie die beiden an der Planung beteiligten Architekten Joachim Rieger und Juliane Lehner sprachen über den aktuellen Stand. Wie das Gebäude inmitten des Siedlungsgebietes aussehen könnte, lesen Sie auf Seite 13.

Foto: TZ/Lindner

Rockerkrieg in Leipzig: Polizei befürchtet Racheakte

LEIPZIG. Nach den tödlichen Schüssen zwischen zwei Rockerbanden vorigen Samstag auf der Leipziger Eisenbahnstraße laufen die Ermittlungen auf Hochtouren. Die Polizei befürchtet Racheakte. Es dürfte klar sein, „dass in der aktuellen Zuspitzung zugleich die Gefahr einer weiteren Eskalation gelegen ist“, so Sprecher Andreas Loeppi gestern. Unbestätigten Informationen zufolge soll in Tatortnähe eine zweite Waffe gefunden worden sein. Offenbar gab es einen weiteren Schützen. Polizei und Staatsanwaltschaft wollten sich nicht zu Details der Ermittlungen äußern. Auch zur Identität des Toten und den Ergebnissen der Obduktion wurden keine Angaben gemacht, „um die Ermittlungen nicht zu gefährden“, sagte Oberstaatsanwalt Ricardo Schulz. Die Rockergang „United Tribuns“ machte den Namen des Toten jedoch selbst öffentlich: Sie trauert im Internet um ihr verstorbenes Mitglied Veyssel A. (27). Ob der am Samstag verhaftete 30-jährige mutmaßliche Todesschütze von den „Hells Angels“ zu den Mordwürfen aussagte, wollte Schulz auch nicht sagen.

Nach Brexit-Votum wächst Druck auf Briten

LONDON/BERLIN. Vor dem EU-Gipfel in London wächst der Druck auf London zu schnellen Verhandlungen über einen britischen Austritt aus der Union. Politiker